

Wie ein Skalpell

Gottes Wort in seiner Wirkung

Predigt über Hebräer 4,12-13¹

Ein Bekannter von uns stellt plötzlich fest, dass ihm sein rechtes Bein nicht mehr gehorcht. Seine Frau pelzt ihn zur Hausärztin. Und die schickt ihn sofort aus dem Sprechzimmer ins Krankenhaus. Diagnose: ein Tumor in der linken Gehirnseite, der möglichst schnell operiert werden muss. Die Operation ist kompliziert, weil der große Tumor sowohl an der Hauptgehirnvene als auch am Schädelknochen angewachsen ist. Aber nach 7 ½ Stunden kann der Schädel geschlossen werden. Alles wurde entfernt. Am nächsten Morgen wird der Patient von der Intensivstation in die normale Abteilung verlegt, und da er sofort wieder normal isst, werden alle Schläuche und Infusionsgeräte entfernt. Am Nachmittag wird der Verband abgenommen, er bekommt eine hübsche Zipfelmütze. Am frühen Morgen des nächsten Tages wird er unter die Dusche geschickt, er soll den operierten Kopf waschen. Den nächsten Tag spaziert er allein durchs Krankenhaus, und am 4. Tag ist er wieder zuhause. So schnell kann's gehen. Inzwischen hat sich die ganze Prozedur einige Male wiederholt, weil der Tumor immer wieder nachwächst. Aber die Ärzte operieren ihn immer wieder raus – und alles ist wieder gut.² Ich finde das erstaunlich! Neben dem persönlichen Geschick sind sicher hochpräzise Werkzeuge und superscharfe Skalpelle notwendig, um solch einen Tumor so sauber heraustrennen zu können aus einem Gehirn, mit dem er verwachsen ist.

Das gibt es also: Etwas, was miteinander verwachsen ist, muss auseinander operiert werden, voneinander getrennt werden. Sonst treten Behinderungen ein, oder ein krankhafter Zustand verschlimmert sich. Das kann sogar tödlich ausgehen. In Hebräer 4 steht nun: Das *Wort Gottes* führt solche Operationen durch! Es ist *schärfer als jedes zweischneidige Schwert*, ich sag mal: scharf wie ein Skalpell. Es *dringt ein, dringt durch und trennt, scheidet*, was auseinander gehört. Dazu ist es *lebendig und wirksam, energiereich*, steht da. Vielleicht könnte man das mit einem Laserstrahl, einem Laser-Scalpell vergleichen.

Warum und wann muss Gottes Wort solche Operationen durchführen? Drei Problemfelder, drei „innere Krankheiten“ sozusagen, möchte ich beispielhaft anführen:

1. Unruhezustände

Die Verse vor unserem Predigttext sagen, es ist möglich und nötig, *in die Ruhe Gottes hineinzukommen*.

¹ Predigttext am Sonntag Sexagesimä Reihe IV, bis 2018 Reihe II und Epistel

² Das betraf und betrifft Ludwig Schneider von „Israel Heute“ (NAI), die Operationen führte und führt das Hadassah-Krankenhaus in Jerusalem durch.

Wir leben in einer sehr unruhigen und hektischen Zeit.
 Und das hat zur Folge, dass wir oft sehr hin- und hergerissen und orientierungslos sind.
 Durch die körperlichen Sinne nehmen wir alles Mögliche auf,
 das beunruhigt unsere Seele, und die reicht es an den Geist weiter.
 Und dann sind wir auch im Glauben und in Bezug auf Gott und Seinen Willen
 und Seine Fürsorge unsicher, statt dass wir – egal was rundherum geschieht –
 ganz ruhig und geborgen und klar und gewiss in Gott sind.

Gerhard Tersteegen, den wir als Liederdichter im Gesangbuch³ haben, war einer,
 den nichts so schnell aus der Balance bringen konnte.
 Er durchlitt Krankheiten, Tod und Kriegsunruhen.
 In seinem Haus quartierte sich die französische Armee ein und hauste entsprechend.
 Und in dieser Lage schrieb er:

*„O welch eine große Gnade ist es,
 wenn die Veränderungen der Gegenstände, Staaten und Orte
 keine Veränderungen in unserem Innern verursachen,
 sondern wir mit unserem Geist an allen Orten
 unverändert bleiben, nämlich mit Gott und seinem Willen.“*

Wie kam er dahin?

Antwort: Er lebte im Geist. Und Seele und Geist waren bei ihm geschieden,
 Gottes Wort hatte seine Arbeit tun können.

Ein weiteres Problem: Spaltungs-Irresein.

Spaltung statt Einheit in der Gemeinde von Jesus Christus.

Wir müssen verstehen, dass es **drei Ebenen von Einheit** gibt:

1. **Körperliche Einheit.**

Die ist laut Bibel Ehepaaren vorbehalten.

2. **Seelische Einheit:**

Diese innere Einheit ist für Ehen und Familien, aber auch Freundschaften ganz wichtig.

Sie hat etwas mit Sympathie zu tun, mit gemeinsamen Interessen und Tätigkeiten.

Vereine arbeiten auf dieser Ebene: Man angelt zusammen oder macht Musik
 oder geht einem anderen gemeinsamen Interesse nach.

Viele ordnen hier auch die Einheit von Gottes Gemeinde ein:

Man möchte sich möglichst sympathisch sein!

Man hat doch gemeinsame Glaubensinteressen!

Und dann führt man endlose Gespräche, Diskussionen und Verhandlungen
 und macht bestimmte Übungen, um ein größeres Maß an Einheit zu erreichen.

Aber das ist nicht die Einheit,

von der das Neue Testament in Bezug auf die Gemeinde spricht.

Sondern da geht es um eine **3. Ebene, die innerste Ebene der Einheit:**

Um die **Einheit des Geistes**.⁴

Eine Einheit, die Gottes Geist herstellt und ermöglicht

und von Menschen nur im Geist erfahren und festgehalten werden kann.

Ein drittes Problemfeld, das ich nennen möchte, wäre „Schwachsinn“ in Bezug auf Gott.

Oder positiv: Die wahre Erkenntnis Gottes. Wie kann ich Gott wirklich erkennen?

Wie kann ich Gott hören und verstehen, was ER von mir jetzt will,

wie kann ich mich von IHM leiten lassen und Gemeinschaft mit IHM haben?

Normalerweise ist Erkenntnis eine Funktion unserer Seele.

Seele beinhaltet ja Verstand, Wille und Gefühl.

³ z.B. EG 165: Gott ist gegenwärtig

⁴ Vgl. Eph 4,3

Wir erkennen die Welt und andere Menschen und uns selbst durch die Funktion unserer Seele.

Die meisten wollen auf dieselbe Weise auch Gott und die Dinge Gottes erkennen. Und das geht nicht, bzw. es wird zwangsläufig falsch.

Obwohl es die Bibel eindeutig bezeugt, ist das in unseren Breiten meist immer noch eine unbekannte Wahrheit, nämlich dass der Mensch nicht nur eine leib-seelische Einheit ist, sondern sozusagen eine Dreieinigkeit:

Die drei Dimensionen des Menschen sind Leib, Seele und Geist!

Die sichtbare Seite oder Dimension des Menschen ist der Leib, der Körper.

Durch ihn nimmt er die Dinge der Welt wahr und beeinflusst, verändert sie.

Die nächste Ebene wäre die der Seele,

sie gehört zur unsichtbaren Dimension oder Seite des Menschen.

Natürlich wird sie vom Körper beeinflusst und steuert ihn auch.

Die Bedeutung der Psychosomatik wird ja zunehmend erkannt.

Psyche = Seele und Soma = Körper,

das Zusammenspiel von beiden ist die Psychosomatik.

Das spielt z.B. bei Krankheiten häufig eine große Rolle.

Die Seele umfasst, wie gesagt, Verstand, Wille und Gefühl.

Der Geist im biblischen Sinne ist nicht der Verstand,

sondern unsere innerste, höchste Dimension,

die der Dimension Gottes am ehesten entspricht.

Auf dieser Ebene findet alle wirkliche Begegnung mit Gott statt.

Und nur auf dieser Ebene erkennen wir Gott.

Unser Geist muss erstmal von Gottes Geist wieder ins Leben gerufen werden:

In Johannes 3 sagt Jesus: *Was vom Geist geboren ist, ist Geist.*

Es geht nicht um fromme Seelenregungen,

sondern um die neue Geburt, die Wiedergeburt unseres Geistes!

Und dann haben wir wirkliche Gemeinschaft mit Gott:

Gott ist Geist, und die IHN anbeten,

*die **müssen** IHN im Geist und in der Wahrheit anbeten,*⁵ sagt Gottes Wort.

Oder: *Wer dem Herrn anhängt, der ist **ein Geist** mit IHM.*⁶

Oder: *Der Geist Gottes gibt Zeugnis unserem Geist, dass wir Gottes Kinder sind.*⁷

Verstehen Sie: Unser Geist hat eine eigene Funktion in Bezug auf Gott:

Nur durch **ihn** ist wahre Anbetung Gottes möglich,

durch **ihn** ist wahre Einheit und damit Erkenntnis Gottes möglich

und durch **ihn** allein bekommen wir Heilsgewissheit.

Zunächst muss unser Geist zum Leben erweckt werden,

das kann nur durch Gottes Geist geschehen:

*Was vom Fleisch geboren ist, ist Fleisch,*⁸ sagt Jesus.

D.h. was Menschen zustande bringen, auch wenn es fromm ist, kann nur menschlich sein.

Nur *was vom Geist geboren ist, das ist Geist.*⁹

Der Geist ist es, der lebendig macht, das Fleisch (wozu auch die Seele gehört) nützt überhaupt nichts, sagt Jesus an anderer Stelle.¹⁰

⁵ Joh 4,24

⁶ 1. Kor 6,17

⁷ Röm 8,16

⁸ Joh 3,6

⁹ ebd.

¹⁰ Joh 6,63

Wenn unser Geist von Gott her lebendig geworden ist, ist das wunderbar!

Aber dann müssen *Seele und Geist* noch *geschieden* werden, damit sie unabhängig voneinander arbeiten können!

Und das geschieht durch das **Wort Gottes**.

Das ist wie ein Laserskalpell, *schärfer ist als jedes zweischneidige Schwert*.

An anderer Stelle wird es das *Schwert des Geistes* genannt.¹¹

Dieses Wort muss also unter der Leitung und Inspiration des Heiligen Geistes verkündigt oder gelesen, gehört werden, damit es so lebendig und wirksam ist.

Das Problem ist: Es gibt unendlich viele seelische fromme Reden und Betrachtungen.

Aber die bringen keine Frucht, die vor Gott bestehen kann.

Darf Gottes Wort so in uns eindringen, dass es scheiden kann, was auseinander gehört?

Wenn in einer Predigt mal ein scharfes Wort gesagt wird

kann das natürlich aus einer schwarzen, kritischen Seele kommen. Dann verletzt es nur.

Aber es könnte auch ein Wort Gottes sein, das allen frommen Wust durchdringen und vielleicht mal eine unserer seelisch-religiösen Lieblingswucherungen heraustrennen will!

Und dann ist unser Seelchen vielleicht empört, weil es nicht angetastet werden möchte und seinen alten Stil gern weiter pflegen will.

Darf Gottes Wort so in uns eindringen, dass es scheiden kann, was auseinander gehört?

Oder machen wir dicht, *verstocken unser Herz*, wie es im Wochenspruch¹² heißt?

Skläryno steht da im Urtext, unser Herz verhärten, verknöchern.

Unsere Worte *Sklerose*, auch *Skelett* kommen daher.

Wir haben ja zwei Möglichkeiten:

Entweder: Wir und unsere Gefühle und Gedanken

bewerten und kritisieren das Wort Gottes und filtern es.

Oder: Das Wort Gottes ist *der Richter, der KRITIKOS*¹³

unserer Gefühle/Regungen und Gedanken des Herzens, wie es hier in Hebräer 4 steht.

Sezieren *wir* Gottes Wort und kritisieren es –

oder darf es *uns* kritisieren und die Dinge auseinandernehmen?

Natürlich ist das nicht immer angenehm, wenn Gottes Wort so in uns eindringt, alles aufdeckt, ans Licht bringt!

Gott hat ja diesen Röntgenblick, steht hier:

Nichts ist vor IHM verborgen, sondern es ist alles bloß und aufgedeckt vor Seinen Augen.

Dadurch kann ER ja auch so ganz exakt diese nötigen Operationen in uns durchführen, die kein Arzt zustande bringt, nämlich *Seele und Geist* voneinander trennen, *scheiden*.

Dann kann jeder Bereich endlich ungestört seine Funktion wahrnehmen!

In der Regel tut Gott so etwas nur mit unserer Zustimmung,

so wie ein Arzt nur mit Zustimmung operiert.

Anderenfalls kann man ihn wegen Körperverletzung verklagen.

Seele und Geist müssen geschieden werden!

Darf Gott das tun durch Sein Wort?

Unser altes, natürliches Wesen, das gerne auch fromm ist aus eigener Kraft,

muss geschieden werden von dem, was Gott in uns wirkt und tut in Seiner Kraft!

Das können durchaus schmerzhaft und komplizierte Vorgänge sein!

Ganz sicher ist das nicht in vier Tagen erledigt.

Aber es geschieht dabei eine Heilung und Befreiung,

die selbst in der Ewigkeit noch von entscheidender Bedeutung sein wird.

Auch für jetzt sind die Folgen enorm, es gibt kaum etwas Lohnenderes.

¹¹ Eph 6,17

¹² Hebr 4,15

¹³ So der Urtext in Hebr 4,12: Der Richter, der Fähige, zu unterscheiden und zu urteilen. Kritisieren wir Gott und Sein Wort oder darf Gott und Sein Wort uns kritisieren?

Wenn ich noch einmal die **drei Beispiele** oder geistlichen Krankheitsbilder aufnehmen darf:

Wir wollen oder sollen uns sputen, beeilen, bestrebt sein, in die Ruhe Gottes hineinzukommen, steht im Vers vor unserem Predigttext.¹⁴
 Wenn Seele und Geist geschieden sind, finden wir zur Ruhe in Gott – unabhängig von den Umständen und der persönlichen Befindlichkeit.
 Dann können Gefühle, Verstand und körperliche Dinge die Beziehung zu Gott weder beeinträchtigen noch scheinbar stärken, denn unser Geist hat direkten Zugang zu Gott und ruht in IHM.
 Und das wirkt sich dann heilsam und heilend auf Seele und Leib aus!
 So herum soll es gehen!

Eine zweite Folge wird die geistliche Einheit mit allen sein, in deren Herzen Jesus lebt. Dann wird unwichtig, in welcher Kirche oder Gemeinschaft sie sind, und welche speziellen Erkenntnisse sie pflegen, solange es keine massiven Irrlehren sind. Das ist eine Einheit, die nicht menschlich gemacht ist. Sie geht tiefer als jede menschlich erreichbare Einheit, sogar tiefer als die seelische Einheit innerhalb der Familie. Und wir gehen auf Zeiten zu, wo wir diese Einheit brauchen werden! Diese Einheit des Geistes wird durchaus im Gegensatz zu der Einheit stehen, die die großen Kirchen anstreben und verwirklichen werden. Aber das erkennt nur der Geist.

Die dritte Folge müsste wohl eigentlich an erster Stelle stehen, weil sie die wichtigste ist. Alles andere folgt daraus:
 Nämlich diese Beziehung zu Gott von Geist zu Geist.
 Das bedeutet eine unmittelbare, persönliche Gotteserkenntnis.
 Das bedeutet: Gott auch im Alltag hören und verstehen, von IHM geleitet werden.
 Bei wem Seele und Geist geschieden sind, der kann dann auch sonst unterscheiden, was von Gott ist und was nicht, was Gottes Werke sind und was nicht, was Gottes Wille ist und was nicht.
 Das wird zunehmend wichtiger und ist nicht durch den Verstand allein lösbar.
 In dieser buchstäblich geistlichen Beziehung zu Gott kann ich ganz gewiss sein, Gottes Kind zu sein! (Siehe Römer 8,16!)
 Ich weiß, wo ich hingeh, wenn ich sterbe!
 So wie der russische Bischof zu denen, die ihn erschießen wollten, sagte:
Lebt wohl, ihr Toten, ich gehe zu den Lebendigen!
 So stark und gewiss war sein Geist – und von der Seele geschieden!

Anbetung im Geist und in der Wahrheit wird die Folge sein, wirkliches Gebet im Geist, das zu Gott durchdringt, weil es von IHM zuvor empfangen wurde, und von daher Wirkung hat.

Gott möchte das alles schenken.
 Damit ER das schenken kann, ist Sein Wort nicht unbedingt diese weiche, kuschelige Bürste für die Seelenmassage, wie wir das gerne hätten.
 Nein, es ist *schärfer als jedes zweischneidige Schwert!*
 Es ist ein gutes Skalpell, das die komplizierteste und notwendigste Operation durchführt:
 Die Scheidung von Seele und Geist.

¹⁴ Hebr 4,11

Wir dürfen uns IHM öffnen und Seinem Wort 100% vertrauen.
ER will uns durch Sein Wort dienen und heilen!
Und das brauchen wir – mehr als alles andere!

EG 198,1-2

Gebet

Nicht in uns Herr, sondern in Dir ist alle Wahrheit:
Du, Jesus, bist die Wahrheit,
Dein Geist ist die Wahrheit,
Dein Wort ist die Wahrheit.
Du allein siehst unseren wahren Zustand
und kannst zum wahren Leben führen.

Wir danken Dir für Dein Wort,
das uns nichts Falsches vorspiegelt und verspricht,
sondern den Spiegel der Wahrheit vor das Gesicht hält,
damit wir uns selbst und Dich erkennen und so heil werden.

So komm Du neu und wirke mit Deinem Wort an uns und in uns!
Trenne, was auseinander gehört,
füge zusammen, was zusammengehört,
heile, was krank ist
und belebe, was tot ist!

So gib auch Vollmacht für die Verkündigung in unseren Gemeinden,
in unserer Kirche, in den Kirchen und Gemeinden unseres Landes,
dass wir aus uns selbst heraus zu **Dir** geführt werden.

In dieser Zeit der vielen leeren, oberflächlichen Worte
stelle die Ehre Deines Wortes wieder her.

In unserem Land,
wo Schäden nur oberflächlich kaschiert und verkittet werden,
gib in der Tiefe Heilung und Erneuerung!

Danke für Dein Wort, in dem wir alles haben,
was zur Heilung und Erneuerung nötig ist:
innen und außen,
an Leib, Seele und Geist,
im Persönlichen und Gesellschaftlichen.

Hilf uns, dies aufzunehmen
und so auch bereit zu sein für Dein Kommen
als Richter und Retter der Welt.